



LEBENSQUALITÄT USTER WEST

Medienmitteilungen

2017

Volksinitiative zur Erhaltung der Landschaft in Uster West

Das Initiativkomitee

Kontaktadresse: Peter Kundert, Winterthurerstrasse 85, 8610 Uster;

Medienmitteilung vom 24. Januar 2017

Erstmals ein Stimmungstest zur Strasse „Uster West“

Am Montag hat der Gemeinderat Uster beschlossen, die Initiative zur Erhaltung der Landschaft in Uster West (keine Strasse „Uster West“) zur Ablehnung zu empfehlen.

Dieser Beschluss kam aufgrund der notorisch unkritischen Haltung des Gemeinderates gegenüber der Zwängerei des Stadtrates nicht unerwartet. Bemerkenswert ist der zweite Beschluss, in dem der Gemeinderat dem abstimmungstaktischen Manöver des Stadtrates, die Initiative nur als teilweise gültig zu erklären, eine Abfuhr erteilt hat. Damit hat der Gemeinderat seine frühere Beurteilung der Volksinitiative korrigiert und sie den Urteilen des Verwaltungs- und des Bundesgerichts angepasst. Bleibt zu hoffen, dass ab sofort Fakten zur Strasse Uster West ein höheres Gewicht haben als in der bisherigen Meinungsbildung.

Immerhin darf die Ustermer Bevölkerung nun – nach 3-jähriger politisch motivierter Verzögerung – zum ersten Mal zum Ausdruck bringen, was sie von der Strasse „Uster West“, die zu Unrecht immer wieder als „Umfahrung“ schmackhaft gemacht wird, hält. Es ist zu hoffen, dass die UstermerInnen helfen, die Landschaft in Uster West zu erhalten. Dort würden sonst absolut unnötig ein Flachmoor und über vier Hektaren wertvollen Kulturlandes der Strasse „Uster West“ zum Opfer fallen – ganz zu schweigen vom Naherholungsgebiet.

Das Initiativkomitee

Kontaktperson:
Gustav Hofmann
ghofmann@lebensqualitaet-uster-west.ch
079 670 07 47

Komitee JA zur Erhaltung der Landschaft in Uster West



Postfach 77, 8613 Uster 3

An die Medienvertreter von
SDA, Zürcher Oberland Medien (AvU, ZO, regio, glattaler)
Tages Anzeiger, NZZ, Zürichsee-Zeitung, Landbote, 20Minuten
Radio 24, Radio Zürichsee, Radio & Fernsehen SRF
Tele Züri, Tele Top, Tele Z, Radio Top

Uster, 24. September 2017

Medienmitteilung zum Leitartikel im «Anzeiger von Uster» vom 16.09.2017

Im «Anzeiger von Uster» vom 16. September nimmt die Redaktion gegen die *Initiative zur Erhaltung der Landschaft in Uster West* Stellung. Selbstverständlich bedauern wir das. Eine gesunde Demokratie lebt von unterschiedlichen Ansichten und Meinungen. Aber zur Meinungsbildung gehört auch eine korrekte Darstellung der Sachverhalte. Deshalb sehen wir uns zu dieser Medienmitteilung veranlasst.

Der springende Punkt ist, dass die im Leitartikel erwähnten «Beeinträchtigungen der Natur» – im vorliegenden Fall eines *Flachmoors von nationaler Bedeutung* – nicht verhandelbar sind und selbst durch die 2 Millionen teuren Aufwertungsmassnahmen auf Kosten der Landwirtschaft nicht kompensiert werden können! Deshalb hat selbst die Fachstelle Naturschutz der Baudirektion die Strasse «Uster West» nicht als umweltverträglich beurteilt. Und zum Zeitpunkt der Beurteilung ging die Fachstelle noch von der Annahme aus, dass sich die Strasse mindestens 50 Meter vom Moor entfernt befinden würde. Heute ist klar, dass der Randstein der Strasse «Uster West» an das Moor angrenzt. Der Sachverhalt ist also dermassen klar, dass es nicht Aufgabe der Umweltschutzorganisationen und der Gerichte sein muss, die Vollzugsbehörde – also die Baudirektion – in Schranken zu weisen. Was die Baudirektion in dieser Angelegenheit betreibt ist schlicht Missbrauch der Gerichte.

Es sei an dieser Stelle auch erwähnt, dass der im Leitartikel zitierte Entscheid der «zuständigen gewählten Volksvertreter» wegen der falschen Darstellung der Moorschutzfrage (siehe oben) auf nachweislich falschen Tatsachen basierte; vgl. AvU vom 24. August 2017. So ist es nun höchste Zeit, mit einem **JA am 24. September** frühere Entscheide zu korrigieren, um möglichst bald realisierbare Wege suchen zu können, damit Uster 2030 eben nicht «im Rückstau erstickt». Weil es um unsere Zukunft geht!

Komitee JA zur Erhaltung der Landschaft in Uster West!

André Minet, Medienbeauftragter

Mobile: +41 79 191 50 79

Email: ja@vluw.ch

Komitee JA zur Erhaltung der Landschaft in Uster West!

Postfach 77, 8613 Uster 3



An die Medienvertreter von
SDA, Zürcher Oberland Medien (AvU, ZO, regio, glattaler)
Tages Anzeiger, NZZ, Zürichsee-Zeitung, Landbote, 20Minuten
Radio 24, Radio Zürichsee, Radio & Fernsehen SRF
Tele Züri, Tele Top, Tele Z, Radio Top

Uster, 24. September 2017

Medienmitteilung zum Abstimmungsresultat, 24. September 2017

Die Stimmbevölkerung hat entschieden: Die Initiative zur Erhaltung der Landschaft in Uster West ist abgelehnt.

Das Komitee zur Erhaltung der Landschaft in Uster West ist äusserst betrübt über dieses knappe Resultat, das wohl primär zeigt, dass eine Mehrheit der Ustermer Bevölkerung genug hat von geschlossenen Barrieren und endlich mindestens einen weiteren niveaufreien Bahnübergang realisiert haben will. Das Resultat zeigt vermutlich auch, dass die Institutionen ein grosses Vertrauen in der Bevölkerung geniessen – auch wenn sie dieses im vorliegenden Dossier auf keinen Fall verdienen. Zu viele nachweisbar falsche Fakten wurden gestreut und zu viele strategische „Spielchen“ wurden und werden immer noch getrieben, wie es auch die irreführenden Darstellungen der offiziellen Stellen im Abstimmungskampf klar zeigten.

Wir befürchten nun, dass die Verkehrssteuerung in Uster nach diesem Verdikt weiterhin blockiert sein wird, da die Baudirektion in Verkennung der Rechtslage – und mit Rückenwind seitens der Stadt Uster - weiterhin versuchen wird, das Unmögliche möglich zu machen. Wir sehen das Abstimmungsresultat als eine verpasste Chance für Uster. Schliesslich gibt es nach dem sehr knappen Verdikt, 218 Nein-Stimmen mehr, keinen Grund zur Euphorie: Zum einen steht ein knappes JA zur Strasse Uster West einem deutlichen Ja zur Unterführung Winterthurerstrasse gegenüber – zwei Konkurrenzprojekte, die sich gegenseitig ausschliessen. Und zum andern zeigt das knappe Resultat, wie gespalten die Bevölkerung im Bezug auf die Scheinlösung Strasse Uster West ist. Das knappe Resultat und die möglicherweise unüberwindbar hohen gesetzlichen Hürden, die das Projekt Strasse Uster West noch meistern soll, mögen in der nächsten Legislatur Anlass sein, mit der Bevölkerung eine offene Auslegeordnung zu machen, um zu sehen, welche Mobilität in Uster wirklich auf breite Zustimmung stösst – weil es um unsere Zukunft geht. Es ist zu befürchten, dass die Lösung des Bahnlinien-Problems noch weitere Jahrzehnte dauern wird.

Komitee JA zur Erhaltung der Landschaft in Uster West!

André Minet, Medienbeauftragter

Mobile: +41 79 191 50 79

Email: ja@vluw.ch

Komitee JA zur Erhaltung der Landschaft in Uster West! | www.landschaft-uster-west.ch | ja@vluw.ch

Dominic Brem, Ornella Ferro, Ludi Fuchs, Jürg Gösen, Gusti Hofmann, Bea Mischol,
Werner Kessler, André Minet, Paul Stopper, Hans Temperli, Flo Zürrer, Martin Zürrer

